

# Dafür steht die Akademie

Aus dem Rechenschaftsbericht des Jahres 2014

## Vision der Akademie Bad Boll

Nach dem im Jahr 2014 erneuerten Leitbild setzt die Akademie Bad Boll als Einrichtung der Evangelischen Kirche in Württemberg auf zukunftsweisende gesellschaftspolitische Themen und bietet »protestantische Perspektiven« und »spirituelle Zugänge«. In der Begegnung und im Diskurs fördert sie Vernetzung und gibt »jenen eine Stimme, die von der gesellschaftlichen Teilhabe ausgeschlossen sind.« Die Evangelische Akademie Bad Boll versteht sich als »innovative Kraft in der Gestaltung einer demokratischen, sozialen und zukunftsfähigen Gesellschaft«. In einer sich in gewaltigen Veränderungsprozessen befindlichen Gesellschaft steht sie für eine Kultur der Achtsamkeit, der Inklusion, der Teilhabe und der Verbundenheit der Generationen ein. Nachhaltigkeit ist in der Themenauswahl und der Lebensweise das Markenzeichen der Akademie in Gegenwart und Zukunft.

## Aktuelle Themen der in Bad Boll stattfindenden Tagungen

In drei Themenbereichen widmet sich die Akademie den Fragen einer demokratischen, sozialen und zukunftsfähigen Gesellschaft: Im Themenbereich »Wirtschaft, Globalisierung, Nachhaltigkeit« standen 2014 Tagungen z. B. zum Thema »Unternehmen und Menschenrechte«, »Soziale Marktwirtschaft« sowie »Energiewende« und »Rohstoffgewinnung für die Automobilindustrie« im Fokus. Im Projekt »Welt: Bürger gefragt« wurde der entwicklungspolitische Dialog des Landes Baden-Württemberg erfolgreich weitergeführt. Zur praktischen Umsetzung der Energiewende wurden Fragen zum Strommarktdesign, zur Versorgungssicherheit sowie zur nicht mehr selbstverständlichen Rentabilität der Energieversorger diskutiert. Gerade diese Fragen sind neben der Neuausrichtung der Mobilität ein zentrales Thema im Land.

Im Themenbereich »Gesellschaft, Politik, Staat« wurde mit einer Tagung zum Ersten Weltkrieg insbesondere an die Rolle von Kirche und Theologie erinnert. Ganz aktuell stand zugleich die kirchliche Positionierung zur Frage der Waffenexporte auf der Tagesordnung. Zusammen mit dem Staatsministerium wurde eine Zwischenbilanz zur Bürgerbeteiligung im Land Baden-Württemberg gezogen. Schließlich wurde das in der Akademie bewährte Themenfeld »Inklusion« mit mehreren Tagungen fortgeführt: Hier wurde z. B. die Durchlässigkeit des ersten Arbeitsmarktes für Mitarbeitende der Werkstätten für behinderte Menschen beraten – eine wichtige Herausforderung für eine erfolgreiche Strategie einer sinnvollen Inklusion.

Im dritten Themenbereich »Kultur, Bildung, Religion« ging es 2014 um Themen wie »Ein Beitrag zur Lutherdekade: Reformation und Politik«, »Umgang mit Tod und Leben in der Schule«, »Männer und Aggression« sowie um »Lesbische Identitäten«. Bemerkenswert war u. a. die Vorstellung der aktuellen Studie des

Robert-Koch-Instituts zur »Gesundheitlichen Lage der Männer in Deutschland« – ein oft vernachlässigtes Thema.

## Was bewirken die vier Fachdienste der Akademie?

Der Fachdienst »Akademie für Führung und Verantwortung« hat sich im Jahr 2014 personell und inhaltlich neu aufgestellt: Zwei Studienleitende bemühen sich in Coachings und Beratungsgesprächen mit Führungskräften darum, die Bereiche Selbstreflexion, Achtsamkeit, Spiritualität und Privatheit in den Mittelpunkt zu rücken. All dies trägt zur wachsenden Resilienz in der konkreten Führungsarbeit bei – eine der zentralen Qualitäten einer Führungskraft im aktuellen gesellschaftlichen Transformationsprozess. Dieser Fachdienst ist hinsichtlich seiner Auslastung zunehmend erfolgreich.

Der Fachdienst »Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt« leistet in den vier Prälaturen der Landeskirchen die Vernetzungsarbeit Kirche – Wirtschaft. An allen vier Standorten werden nun jährlich stattfindende Prälaturgespräche »Kirche und Wirtschaft« verbunden mit Betriebsbesichtigungen durchgeführt. Aktuelle Themen wie TTIP oder Nachhaltigkeit im Textilmarkt stehen genauso auf der Tagesordnung wie eine Tagung zur aktuellen Diskussion um den »Dritten Weg«.

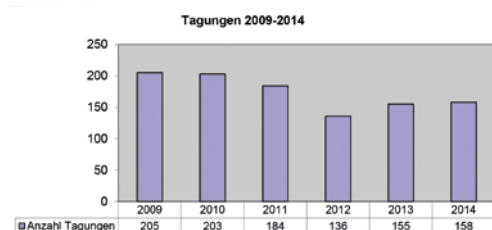
Vor gravierenden personellen Veränderungen stand 2014 der »Treffpunkt 50plus« in Stuttgart. Zwei Studienleitende haben den Dienst aufgenommen und setzen mit Engagement neue Akzente. Gemäß dem Alterssurvey der Stadt Stuttgart wird mit den drei Schwerpunkten »Bedürfnis nach Begegnung«, »Bedürfnis nach Bildung« und »Bedürfnis nach Beteiligung« eine intensive Netzwerkarbeit im vhs-Gebäude am Rotebühlplatz gelebt. Die intergenerative, interkulturelle und interreligiöse Ausrichtung ist bestimmend für diesen Fachdienst. Mit dem Jahr 2014 ist er als fester Bestandteil der Akademiearbeit am

Standort Stuttgart als Generationenakademie gefestigt worden.

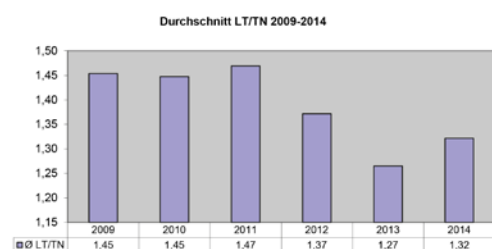
Der Fachdienst »Gesellschaftspolitische Jugendbildung« hat im Jahr 2014 etwa 30 Tagungen mit Jugendlichen durchgeführt. Hinzu kommen Tagungen für Multiplikatoren sowie zu jugendpolitischen Themen. Schwerpunktmäßig ging es 2014 um die Themen »Beteiligung von Jugendlichen an politischen Prozessen«, »Bildungsgerechtigkeit«, »Rechtsextremismus« sowie »Friedensarbeit«.

### Wirksamkeit der Akademie

Die Wirksamkeit der Akademie bemisst sich vorrangig an der Qualität des Diskurses, kann jedoch auch nicht von ihrer quantitativen Auslastung absehen. So ist erfreulicherweise die Zahl der Tagungen nicht weiter gefallen – im Gegenteil.

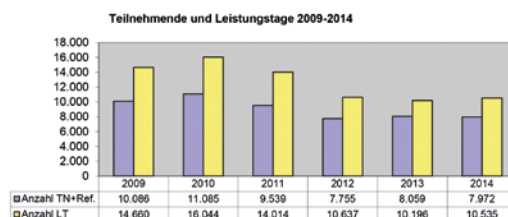


Die Kooperationspartner im Land Baden-Württemberg nehmen die Dienste der Akademie auch weiterhin sehr gerne in Anspruch. Zudem ist die Verweildauer der Teilnehmenden an den Tagungen wieder leicht angestiegen – ein Hinweis darauf, dass die Akademie mit ihrem Tagungszentrum als Ort der Begegnung geschätzt wird.



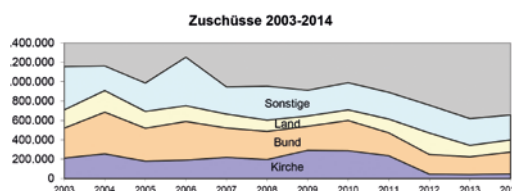
Von den Veranstaltungen und Tagungen werden vor allem Berufstätige, Hauptamtliche, Führungskräfte und Entscheidungsträger angesprochen. Damit entfaltet die Akademie

Bad Boll ihre Wirksamkeit insbesondere im beruflichen Kontext. Die Gestaltung einer demokratischen, sozialen und zukunftsfähigen Gesellschaft beginnt konkret am Arbeitsplatz sowie im beruflichen Umfeld. Die Zahl der Teilnehmenden an den Tagungen befindet sich auf einem guten und stabilen Niveau:



### Finanzierung der Akademie

Neben dem Zuschuss der Landeskirche finanziert sich die Akademie durch Drittmittelgeber sowie durch die Beiträge der Teilnehmenden. Erfreulicherweise hat sich im Jahr 2014 die Zuweisung der Landeskirche nicht verändert: Die Evangelische Landeskirche in Württemberg hält nach wie vor an diesem wichtigen Dienst fest. Die Höhe der erworbenen Drittmittel ist im Jahr 2014 wieder leicht gestiegen.



Die verstärkte Suche nach Drittmittelgebern ist und bleibt eine sehr wichtige Aufgabe für die Zukunft – auch auf dem Hintergrund, dass wegen der Eigenfinanzierung des Tagungszentrums die Tagungskosten auf keinen Fall weiter steigen dürfen. Nur so kann verhindert werden, dass Tagungsteilnehmende von den steigenden Kosten abgeschreckt werden.

### Strategie für die nächsten fünf Jahre

Diskursive Tagungsarbeit hat Zukunft: Was als »gutes Leben« zu bezeichnen ist, wird sich nur in einer Partizipation einer großen Zahl von Bürgerinnen und Bürgern ermitteln lassen. In diesem Sinne kann die Akademie als Laboratorium einer nachhaltigen Lebensweise bezeichnet werden. Best-Practice-Beispiele für eine Kultur der Achtsamkeit, der Inklusion und der Teilhabe können in Bad Boll zur Sprache kommen. Dabei wird sich die Akademie zunehmend erkennbare Schwerpunktsetzungen zu geben haben. Die kirchlich-theologische Verortung wird in dieser Schwerpunktsetzung zum Zuge kommen. So wird die Akademie ihr Gesicht und ihre Identität wahren können. Die Akademie Bad Boll mit ihrer berufsbezogenen Arbeit im Blick auf eine nachhaltige und zukunftsfähige Lebens- und Wirtschaftsweise sowie ihrem Laboratoriums-Charakter erfüllt einen wichtigen Dienst in der sich verändernden Gesellschaft unter den Bedingungen von Klimawandel, demografischem Wandel und einer sich verstärkenden Transformation des Kapitalismus. Dabei schließt sie in Bad Boll an einen Namen wie Christoph Blumhardt an: »Christen sind Protestleute gegen den Tod.« Sie benötigt für ihren Dienst neben den landeskirchlichen Zuschüssen zunehmend Drittmittel, moderne Tagungsformate unter dem Einschluss moderner Kommunikationsmittel, eine wirksame Marketingstrategie und Botschafterinnen und Botschafter der Akademie-Idee in Kirche und Gesellschaft.